

**POSTULAT** von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden), Silvia Kamm (Grüne, Bonstetten) und Hanspeter Amstutz (EVP, Fehraltorf)

betreffend Werbeverbot für Tabakwaren

---

Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen, welche Massnahmen der Kanton Zürich treffen kann, damit Tabakwerbung auf öffentlichem und privatem Grund, in und an öffentlichen Gebäuden und an öffentlichen Anlässen, zum Beispiel bei Kinovorstellungen, nicht mehr gestattet ist. Tabakwerbung soll nur noch bei den Verkaufsstellen erlaubt sein.

Susanne Rihs-Lanz  
Silvia Kamm  
Hanspeter Amstutz

Begründung:

Tabak ist einer der best verkauften Konsumartikel der Welt. Obschon sich die Zigarettenindustrie auf der einen Seite für einen Jugendschutz einsetzt, versucht sie auf der andern Seite mit immer raffinierteren Werbemitteln immer mehr Kunden für ihr Produkt zu gewinnen. Bevorzugte Zielgruppen sind Frauen und Jugendliche. Die Zigarettenwerbung suggeriert den potentiellen Raucherinnen und Rauchern ein glückliches, erfolgreiches, cooles und abenteuerliches Leben. Nicht nur in der Schweiz, sondern auf der ganzen Welt zeigt die jugendspezifische Zigarettenwerbung der Tabakindustrie die gewünschte, verheerende Wirkung. Immer mehr und vor allem immer jüngere Jugendliche greifen zur Zigarette. Der Vermerk "Rauchen gefährdet die Gesundheit" scheint überhaupt keine abschreckende Wirkung zu haben. Das Verbot von Tabakwerbung im Kanton Zürich (der Kanton Genf hat dies bereits verwirklicht) wäre eine Massnahme unter vielen, die helfen würde, dieser beunruhigenden Entwicklung entgegen zu wirken.